

Aufsperrten

In der Conrad-von-Hötzendorf-Straße eröffnet demnächst der Würstl' Scheich mit 100 Prozent Rindfleisch. **3**



Einsperren

Ein Pfleger stand heute in Graz vor Gericht, nachdem er von seinem Klienten 65.000 Euro eingesteckt haben soll. **7**



Brandgefährliche Situation auf den Auwiesen



Schwierig. Noch immer gibt es auf den Auwiesen keine Lösung, nach jedem Wochenende dafür Beschwerden von den Anrainern. Nach den Grillereien wird oft auch Glut hinterlassen, die bei der aktuellen Trockenheit zu Bränden führen kann. Erst im September ist ein neuer Termin geplant.



Die Uni Graz darf sich über eine Millionenförderung freuen. SCHERIAU

Millionen Euro für die Uni Graz

■ Die Europäische Kommission 16 sogenannte „Europäischen Universitäten“, Zusammenschlüsse mehrerer Hochschulen des Kontinents, mit einem Rekordbudget von 272 Millionen Euro für weitere vier Jahre. Die Uni Graz fällt darunter, als Teil der Allianz „Arqus“. Dafür gibt es eine Förderung von 14,4 Millionen Euro. Vorteile der Allianz sind etwa freie Mobilität zwischen den Hochschulen und geteilte Ressourcen-Nutzung.



Die Corona-Infektionszahlen in Graz und GU gehen zurück. GETTY

Corona-Zahlen in Graz und GU

■ Die Corona-Zahlen sind in Graz sinken momentan kontinuierlich und liegen aktuell bei einer Sieben-Tage-Inzidenz von 677,4 (gestern: 712,8). In Graz-Umgebung sind es 639,3 Fälle pro 100.000 Einwohner (gestern: 670,3). Der Steiermark-Durchschnitt liegt momentan bei 567,0. Die AGES vermeldet 183 Fälle auf steirischen Normalstationen, elf auf Intensiv. Bisher sind in Graz 537 Menschen mit Corona verstorben, 416 in Graz-Umgebung.

„Muss es erst brennen, bis die Auwiesen sicher sind?“

ARG. Gerade jetzt im Sommer wird auf den Auwiesen an der Mur gegrillt was das Zeug hält. Teils auf offiziellen und teils auf illegalen Feuerstellen und da entstehen Woche für Woche brandgefährliche Situationen. Es ist Gefahr im Verzug.

Von Vojo Radkovic
✉ vojo.radkovic@grazer.at

Die Bilder von Müllbergen, wilden Feuerstellen mit noch vor sich hin glühenden Holzteilen sowie kreativ gestalteten Schlafstellen im Gelände, schrecken die Öffentlichkeit immer wieder auf. Die Aufschreie der Anrainer wurden von Politik und Behörden zwar gehört, aber geändert hat sich nichts. Woche für Woche schildert die Aktivbürgerin **Heike Krug**, selbst Anrainerin im Bereich Auwiesen, die ständig wiederkehrenden gefährlichen Situationen. Allein diesen Montag berichtete Krug von nassem Holz auf den Feuerstellen, das wiederangeheizt, Grillflächen die nicht gereinigt wurden, von neuen illegalen Feuerstellen, von nicht erlaubten Campieren und von Grillereien bis weit nach Mitternacht. Das bedeutet für die Anrainer Lärm und Rauchschwaden. Ein Antrag des FP-Klubs im letzten Gemeinderat durch Mandatar **Günter Wagner**, die Stadt Graz möge bis Ende Juli endlich eine kostenpflichtige aber niederschwellige Online-Reservierung für die öffentlichen Grillplätze schaffen und die Ordnungswache damit beauftragen, diese Plätze auch nach 22 Uhr zu kontrollieren und noch glosende



Das Holz, das von der Stadt Graz gratis zur Verfügung gestellt wird, ist meist zu groß für die nötige Grillglut. Nach der Grillerei bleiben Glutnester zurück. HEIKE

Feuerstellen bei Bedarf zu löschen, wurde abgelehnt.

Eine Stadtteilversammlung am 20. September soll nun Lösungen bringen. Liebenaus Bezirksvorsteher **Karl Christian Kvas** hat dazu alle politischen Parteien, inklusive Bürgermeisterin **Elke**

Kahr, Vize **Judith Schwentner** und den zuständigen Stadtrat **Manfred Eber** eingeladen. Kvas: „Die Menschen in Liebenau, vor allem auch die, die von den Auwiesen-Problemen betroffen sind, sollen die Möglichkeit haben, den Politikern offen ihre Meinung direkt ins Gesicht sagen zu können. Ich bin neugierig wie die Stadtpolitiker sich da verhalten werden. Die Versammlung soll eine Lösung im Hinblick auf ein kontrolliertes Grillgeschehen auf den Auwiesen in Gang setzen. Ich werde immer wieder von den Bürgern schon fast attackiert, endlich was zu tun. Ich war schon am resignieren, jetzt wird die Versammlung neuen Schwung bringen. Bis dahin bleibt nur zu hoffen, dass jetzt, bei den Temperaturen und der Trockenheit auf den Auwiesen kein großes Feuer ausbricht.“



Schmutz und Müll einfach neben der Mülltonne aufgetürmt: Obwohl die Ordnungswache kontrolliert, gibt es diese Fotos jeden Montag. KRUG

Neueröffnung in Jakomini mit:

Würstel aus 100 Prozent Rind

GASTRONEWS. Der Würstl' Scheich eröffnet seinen zweiten Standort in Graz: Bald serviert man nicht nur in Webling, sondern auch in der Conrad-von-Hötzendorf-Straße Halal-Hotdogs und Co.



Der Würstl' Scheich zieht bald in die Conrad-von-Hötzendorf-Straße 55 und bietet dort Hotdogs, Käsekrainer und Co rein aus Rindfleisch an.

KK

Von Verena Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

Im letzten Jahr konnten **Rashid** und **Karim Abdalla** vom „Würstl' Scheich“ am Weblingener Gürtel die „Grazer“ Standl-Wahl für sich entscheiden. Damals waren sie mit ihrem Würstelstand beim OBI-Eingang und dem in Graz einzigartigen Konzept noch Newcomer, ein Jahr nach der Eröffnung wird jetzt aber schon expandiert: Demnächst wird nämlich in der Conrad-von-Hötzendorf-Straße auf Höhe des Schönaugürtels gleich in unmittelbarer Umgebung zur Eisperle eröffnet. In den Räumlichkeiten war Moni's Feinkost & Imbiss zu finden.

Dem Konzept bleiben Vater und Sohn treu. Ersterer kommt ursprünglich aus Libyen. „Wir sind

eine muslimische Familie und dürfen deshalb kein Schweinefleisch essen. Ich wollte als Kind immer Frankfurter und Leberkäse probieren, so ist die Idee zu unserem Imbissstand entstanden“, berichtete Karim Abdalla im Rahmen der Standl-Wahl. „Wir möchten die traditionell österreichischen Standl-Spezialitäten der muslimischen Community zugänglich machen. Viele essen zum ersten Mal Käsekrainer oder Hotdog!“

Am neuen Standort möchte man Käsekrainer Hotdogs, Bosna, Chili Cheese Dogs und Co anbieten. Sogar Speck und Leberkäse gibt's aus hundert Prozent Rindfleisch.

Damit konnte man im letzten Jahr sogar „Stand 5 am Hauptplatz“ und „Wilding – fett essen“ am Dietrichsteinplatz auf Platz 2 und 3 verweisen.

Art Mall in der ShoppingCity

HEIMISCHE KLEINKUNST. Die ShoppingCity Seiersberg widmet sich von 16. bis 20. August 2022 wieder den steirischen Kleinkünstlern, die die Mall in der City zur tollen Kunstmeile machen.

Ein bekanntes Zitat von Heinz Rupp trifft den Nagel auf den Kopf. „Kunst macht sichtbar. – Dieser Gedanke steht hinter meinem Schaffen. Unsichtbares sichtbar zu machen. Vergessenes aus der Phantasie hervorbringen und in eine Welt einzutauchen, wie sie nur die Kunst hervorbringen kann.“ So weckt Kunst Gefühle in uns.

Kunstmeile

Wenn wir Kunst betrachten, halten wir für einen Moment inne und gewinnen dadurch an Gleichgewicht. Mit diesem Leitgedanken präsentiert die ShoppingCity Seiersberg von 16. bis 20. August 2022 wieder eine

Kunstmeile mit Kleinkunst aus der Steiermark. Von Acrylbildern über Zeichnungen bis hin zu Fotografien und Skulpturen werden Kunstobjekte aller Art frei zugänglich gemacht.

Kleinkunst

Im Fokus der Art Mall stehen das kreative Erlebnis und der Austausch darüber. „Heimische Kleinkunst ist wahnsinnig vielfältig. Wir freuen uns sehr, auch dieses Jahr Kunstvolles aus der Steiermark im größten Einkaufszentrum im Süden Österreichs zu präsentieren“, so Marketingleiter Wayan-Oliver Bach-D. Weitere Infos unter: <https://www.shoppingcityseiersberg.at/>



Der Schauplatz der ShoppingCity Seiersberg begeistert mit tollen Kreationen von heimischen Kleinkünstlern.

SHOPPINGCITY SEIERSBERG



Gefährlich: Öffi-Nutzer warten am Radweg

Radfahrer müssen in St. Leonhard ganz besonders vorsichtig sein, denn auf die Straßenbahn Wartende verirren sich oft auch auf den Radweg.

KK (2)

SCHLAU STATT STAU. Vor dem LKH-Eingang in St. Leonhard kommt es oft zu heiklen Situationen, da ein Radweg knapp bei einer Straßenbahn-Haltestelle vorbeiführt. Dieser wird oft als Wartezone verwendet.

Von Verena Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

Die Stimmung zwischen Fußgängern und Radfahrern ist in Graz oftmals ein bisschen aufgeheizt, wie man beispielsweise an der seit Jahrzehnten vieldiskutierten Situation in der Schmiedgasse beobachten kann.

Zu gefährlichen Situationen kommt es oftmals aber auch in Haltestellenbereichen. „Graz“-Leser **Michael Strohmaier** hat eine solche Gefahrenstelle im Rahmen unserer Initiative „Schlau statt Stau“ bei der Meldestelle für Verkehrs-Hotspots eingereicht. Konkret handelt es sich um die Straßenbahnhaltestellen beim Eingang zum LKH in St. Leonhard. „Hier wird

einerseits der der Geh- und Radweg gerne als Wartezone für die Straßenbahn-Nutzer verwendet, bzw. kommen Fußgänger, ohne sich umzusehen ums Eck oder hinter der Haltestelle hervor und kreuzen den Weg, andererseits werden viele Radfahrer kaum langsamer, wenn sie durch den Haltestellenbereich fahren“, so Strohmaier. „Meiner Meinung nach ist diese Stelle sehr gefährlich und absolut unzureichend gekennzeichnet.“

Kaiser-Josef-Platz

Eine ähnliche Situation haben wir im Rahmen unserer Initiative im Mai bereits behandelt. Dort war die Lage sogar noch ein bisschen heikler, weil Radfahrer eigentlich gar nicht hätten fahren dürfen: „Graz“-Leser Pe-

ter Auer den Bereich vor dem Ticketzentrum und der Trafik am Kaiser-Josef-Platz gemeldet: „Die meisten Radler fahren von der Oper kommend über den Schutzweg, der nur für Fußgänger ist, weiter in die Gleisdorfergasse oder fahren mit dem Rad weiter auf den Gehsteigen in die Brandhofgasse oder Girardigasse. Ich bin schon zwei Mal fast zusammengeführt worden, als ich aus der Trafik gekommen bin“, ärgert sich Auer. „Auch wenn die Grazer Fahrradinfrastruktur angeblich unzureichend ist, müssen die Gehsteige Fußgängern vorbehalten bleiben!“

Die Polizei versprach damals die Gefahrenstelle im Rahmen des Streifendienstes genau zu kontrollieren.



C H R O N I K

Blaulicht Report

lia.remschnig@grazer.at

Abgängiger nun tot aufgefunden

■ Tot aufgefunden wurde jener 74-jährige Pensionist nun, der in Frohnleiten als vermisst galt. Zahlreiche Rettungskräfte waren an der großläufigen Suche beteiligt. Die Kräfte suchten den Mann seit Dienstag, als er nach Stunden des Spazierengehens nicht nach Hause zurück gekommen war. Von den Einsatzkräften wurde er im Gebiet des Lärchenkogels tot aufgefunden. Er dürfte dort mehrere hundert Meter abgestürzt und auf einer Straßenböschung zu liegen gekommen sein. Die genaue Todesursache konnte vorerst noch nicht festgestellt werden. Eine Obduktion wurde daher angeordnet.



Der verunglückte Pkw musste nach der Kollision in Kainbach mit einem anderen Wagen mit dem Kran von der Feuerwehr geborgen werden. FF FRIESACH WÖRTH

Zusammenstoß zweier Autos

■ In Kainbach bei Graz im Bezirk Graz-Umgebung kam es gestern zu einem Zusammenstoß von zwei Pkws in einem Kreisverkehr. Der Unfall passierte auf der Riesstraße. Laut Polizei gab es lediglich einen Sachschaden und keine Verletzten. Die Feuerwehr band aus-

geflossene Betriebsmittel, sammelte verstreute Unfalltrümmer auf, entsorgte sie und reinigte die Fahrbahn. Die verunfallten Fahrzeuge wurden mittels Kran geborgen und gesichert.

Unfall mit E-Auto: Kontrolle verloren

■ Auf der S35 kam es gestern bei Peggau in Graz-Umgebung zu

einem Autounfall. Eine Lenkerin verlor die Kontrolle über ihren Wagen, ein E-Auto, und touchierte daraufhin die Leitplanke. Sie blieb quer auf der Fahrbahn stehen. Die Freiwillige Feuerwehr Peggau sowie die FF Friesach-Wörth wurden zum Einsatz gerufen. Laut Alarmierung wurde die Person bei dem Unfall eingeklemmt, jedoch konnte bei Ankunft Entwarnung gegeben werden. Die Frau wurde bereits vom Roten Kreuz versorgt.

Arbeitsunfall: Finger geklemmt

■ In Kalsdorf bei Graz hat sich ein 44-jähriger Ungar gestern bei einem Arbeitsunfall eine schwere Verletzung der linken Hand zugezogen. Der Mann wollte aus seinem Firmenfahrzeug aussteigen als ein anderer mit geöffneter Hecktür wegfahren wollte. Der Ungar klemmte sich den Zeigefinger ein und wurde nach der Erstversorgung ins Spital gebracht.

LASS DIR HELFEN

Was haben Knochenbrüche, chronische Kreuzschmerzen und psychische Erkrankungen gemeinsam? Sie können uns alle treffen und betreffen viele. Aber sie können vermieden und geheilt werden. Informationen und Unterstützungsangebote zu psychischen Erkrankungen finden Sie auf

graz.at/seelischegesundheit



GRAZ

Gemütlich Frühstücken in fünf Grazer Cafés



5-mal
Frühstücken
um nur
€ 35,-



Je ein Frühstücks-Gutschein für:

- Das Eggenberg
- Ristorante Paradiso
- Merano City
- Novapark Flugzeughotel
- Café Restaurant LEO



Erhältlich bei der Information im Citypark, im s'Fachl Murpark, Citypark und Herrengasse 13, beim „Grazer“ am Gadollaplatz 1/6 und in allen oeticket.com Verkaufsstellen.

Einlösebedingungen: Der Gutschein kann in der entsprechenden Lokal gegen ein jeweils genanntes Frühstück eingelöst werden. Der Gutschein ist aus dem Pass herauszutrennen und vor der Bestellung vorzuweisen. Die Gutscheine sind bis 30. September 2022 einlösbar. Barablöse ist nicht möglich.

Pfleger soll 65.000 € eingesteckt haben

PROZESS. Ein Pfleger saß heute vor Gericht, weil er der Untreue verdächtigt wurde: Er soll vom Bankkonto seines Patienten Geldsummen im höheren fünfstelligen Bereich abgehoben haben.



Der Mann, der verdächtigt wurde, eine große Geldsumme von einem zu pflegendem kranken Patienten veruntreut zu haben, saß heute vor Gericht.^{KK}

Von Lia Remschnig

✉ lia.remschnig@grazer.at

Recht kurios ist jener Fall, der am Landesgericht für Strafsachen heute in Graz verhandelt wurde: Ein kroatischer Staatsbürger (55 Jahre alt) hat sich in Seiersberg in Graz-Umgebung mutmaßlich durch mehrere Kontoabhebungen vom Herbst 2020 bis Jänner 2021 von einem älteren Herren bereichert, den er zu der Zeit gepflegt hatte. Ein Schaden von über 65.000 Euro ist entstanden. Dabei habe der Herr ihm zufolge aber aus freien Stücken entschieden, dass der 55-Jährige nehmen dürfe, was er brauche. Ein neues Bankkonto ist eröffnet worden, über das der Pfleger samt Code verfügen konnte. Auf die Frage hin, weshalb er das Geld abhob, antwortete der Mann: „Weil er

(der Alte) das so wollte.“ Aufgrund des schlechten Verhältnisses mit seinem Sohn, mit dem es immer wieder Streit um den Tod der Mutter gegeben habe, dessen Schuld der Sohn dem Vater anlastet. Die Beziehung der beiden zueinander sei sehr schlecht. Daher habe ihn der alte Mann eines Tages gesagt, dass er ihm gern alles überschreiben möchte. Der Pfleger könne samt Familie in seinem Haus bei ihm wohnen. Nur vier Tage später gingen die beiden dafür zum Notar. Fraglich ist, ob der inzwischen verstorbene alte Mann, der gebrechlich und psychisch womöglich beeinträchtigt war, überhaupt zurechnungsfähig gewesen ist. Schuldspruch hinsichtlich 35.000 Euro, Freiheitsstrafe von 9 Monaten bedingt, Verfall und Privatbeteiligenzuspruch je 35.000 Euro – nicht rechtskräftig.

Corona-Schutzimpfung:

Schützen Sie Ihr Kind

Die Corona-Schutzimpfung ist für Kinder ab 5 Jahren allgemein empfohlen. Sie ist gut verträglich, hochwirksam, schützt vor COVID-19-Erkrankungen und möglichen Spätfolgen. Für Kinder von 5–11 Jahren gibt es eigene Impfstoffe. Wie bei Erwachsenen werden für einen optimalen Impfschutz drei Impfungen empfohlen.



Mehr Informationen unter www.impfen.steiermark.at



Allgemeine Coronavirusinformationen erhalten Sie telefonisch über die Hotline der AGES unter **0800 555 621**





Vizebürgermeisterin Judith Schwenter (5.v.r.) mit dem neu konstituierten Beirat. FISCHER

Beirat für Beteiligung

■ 2008 wurde der Grazer Beirat für Bürger*innenbeteiligung gegründet. Er soll die Stadt diesbezüglich beraten und mit Politik und Verwaltung Konzepte entwickeln, wie sich möglichst viele Menschen einbringen können. Nun wurde der neue Beirat konstituiert. Die langjährigen Mitglieder **Raimund Berger**, **Maria Dunkl-Voglar**, **Franz-Josef Krysl** und **Andrea Redi** bleiben mit ihren Erfahrungen erhalten, neu im Beirat sind die Politikwissenschaftlerin **Petra Wlasak**,

der Gründer des Vereins „Soziale Projekte Steiermark“ **Herbert Winterleitner**, der Geschäftsführer des Kinderbüros **Thomas Plautz** und die Studentinnen **Asiyeh Panahi** und **Lena Stuhlpfarrer**. In beratender Funktion vervollständigen **Karl-Heinz Herper**, Menschenrechtspreisträger 2019, und die Studentin **Lena Maierhofer** das Team. Vorsitz und Stellvertretung des Beirates werden im September gewählt, bis dahin fungiert Berger als interimistischer Sprecher.

Der Dichter der Karl-Morre-Straße

Grazer Straßen



Die Karl-Morre-Straße geht auf einen Dichter zurück.

KK (2)

Der österreichische Dichter, Dramatiker und Reichsratsabgeordnete **Karl Morre** oder auch **Morré** lebte Ende des 19. Jahrhunderts. Er wurde in Klagenfurt am 8. November des Jahres 1832 geboren und stammte aus der Gottscheer Kaufmannsfamilie Morré. Er war erst Landwirt in Leibnitz, ehe er ab dem Jahr 1848 als Verwaltungs- und Finanzbeamter

tätig war. Später, im Jahr 1886, wurde er steirischer Landtagsabgeordneter und darauffolgend auch Mitglied des Wiener Reichsrates. Morré bzw.

Morré starb am 21. Februar 1897 in seinem Grazer Wohnhaus in der Annenstraße 52 und wurde auf dem Zentralfriedhof zur letzten Ruhe bestattet. 1900

wurde die Straße in Eggenberg nach ihm benannt.



Jetzt mitdiskutieren

www.facebook.com/derGraz

Unfassbar

An der Stelle ist Überholen an sich schon extrem „deppat“ und kaum machbar (Abbiegespuren, zwei Kreuzungen, Fußgängerampel, Gleiskörper, zwei Straßenbahn-Haltestellen und ein Taxistand). Und dann noch mit einem gewaltigen Tempo, trotz mehrfacher Kollision rutscht der noch über die zweite Kreuzung. Der muss locker 100 gefahren sein.

Thomas Klöckl

Kopfsache

L17 funktioniert immer gut – nur das Hirn einzelner macht da nicht mit.

Willibald Thaler

Mutig

Dort zu überholen ist schon sehr mutig.

Petra Düss

Protzen

Wieso muss so ein Junger mit einem BMW fahren! Die können mit solchen starken Autos ja nicht umgehen, außer damit zu protzen!!!

Andreas Hofer

Hochmut

Alle glauben sie, wenn's einen BMW oder Audi vom Papa fahren, sind sie die Kings of the Road. Leider müssen immer andere daran glauben.

Wolfgang Reinmüller

Unreif

Wie kann ein 17-Jähriger allein, mit zwei anderen 17-Jährigen als Beifahrer fahren? Ich dachte

L17 heißt, ein Erwachsener mit Führerschein muss da immer dabei sein? Lauter Kinder im Auto, die sich überschätzen. Ein Glück, dass keiner gestorben ist

Bianca Hölbling

Nicht verallgemeinern

Von einem Ereignis auf 100% der Ereignisse zu extrapolieren ist vielleicht ein zu kleines Sample. In der Regel funktioniert diese Regelung sehr gut, weil Fahranfänger (vor allem im Gegensatz zu den 18-Jährigen) schon vernünftige Praxis haben.

Gerald North

Sicherheit

Im Stadtgebiet runter mit der Geschwindigkeit und überall Radarfallen aufbauen.

Gerd Edgar



Crash durch Überholen

Dienstagmittag kollidierte ein 17-jähriger PKW-Lenker nach einem gefährlichen Überholmanöver in der Hergottwiesgasse mit mehreren Fahrzeugen. Sechs Personen wurden zum Teil schwer verletzt, konnten das Krankenhaus aber bereits wieder verlassen. Die „Grazer“-Leser diskutieren nun auf unserer Facebook-Seite darüber.

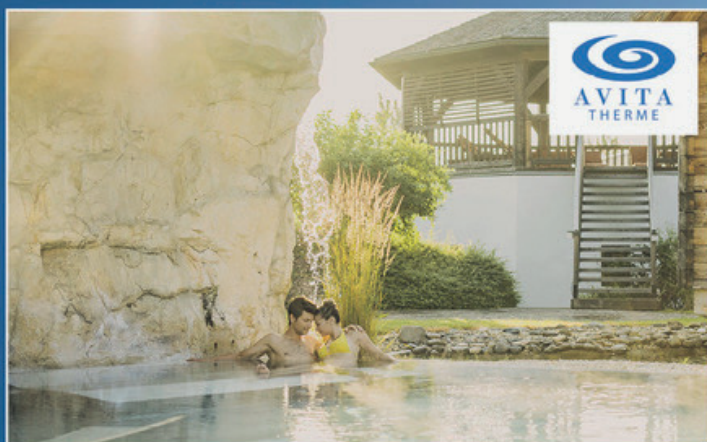
Meist-kommentierte Geschichte des Tages



REAKTIONEN & KOMMENTARE

Badespaß mit dem „Grazer“ Bade-Pass

4-mal
Therme
um nur
€ 45,-



FOTOS: PARKTHERME/H. EISENBERGER, LUCAS PRISPL, REGIONAL MARKETING BAD TATZMANNSDORF/KARL SCHROTTER, THERME NOVA

Je ein Thermen-Tageseintritt für:

- Parktherme Bad Radkersburg
- Aqualux Therme Fohnsdorf
- Avita Resort Bad Tatzmannsdorf
- Therme Nova Köflach

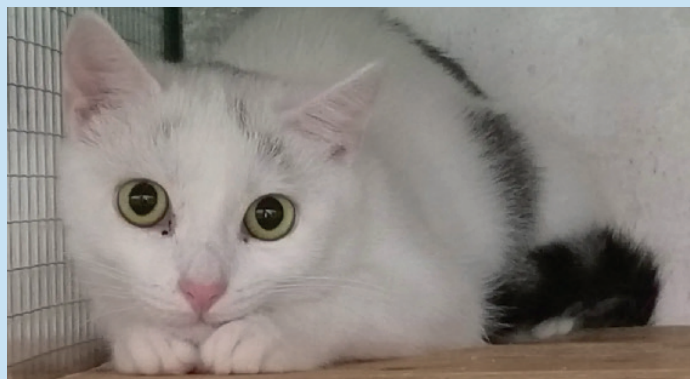


Erhältlich bei der Information im Citypark, im s'Fachl Murpark, Citypark und Herrengasse 13, beim „Grazer“ am Gadollaplatz 1/6 und in allen oeticket.com Verkaufsstellen.

Einlösebedingungen: Der Gutschein kann in der jeweiligen Therme an der Rezeption gegen eine gültige Eintrittskarte eingelöst werden. Der jeweilige Gutschein ist aus dem Pass auszutrennen und an der Thermenrezeption beim Einlösen zu übergeben. Die Gültigkeit der Gutscheine erstreckt sich auf die Sommersaison 2022 (bis 30. September 2022).

Süße Katze Nina wartet

Grazer Pfoten



Ängstlich ist die junge Katze ein wenig, daher braucht sie Fürsorge. KK

Als kleinen Angsthase könnte man die 10 Monate alte Nina bezeichnen, die im Tierheim darauf wartet, in einem lieben Zuhause anzukommen. Sie braucht anfangs ein wenig Zeit, um erst einmal Vertrauen zu fassen, wird dann aber sehr gern gestreichelt und ist lieb. Nina sollte nur als Zweitkatze gehalten werden und wird

nicht mit Kindern empfohlen. Wohnung oder Feigang.

- 10 Monate
- braucht etwas Zeit, um Vertrauen zu fassen
- wird gern gestreichelt

Kontakt: Arche Noah
www.aktivtierschutz.at
Tel. 0676/84 24 17 434

FLUGGÄSTE

110.679 5.842.000

GRAZ PORTO

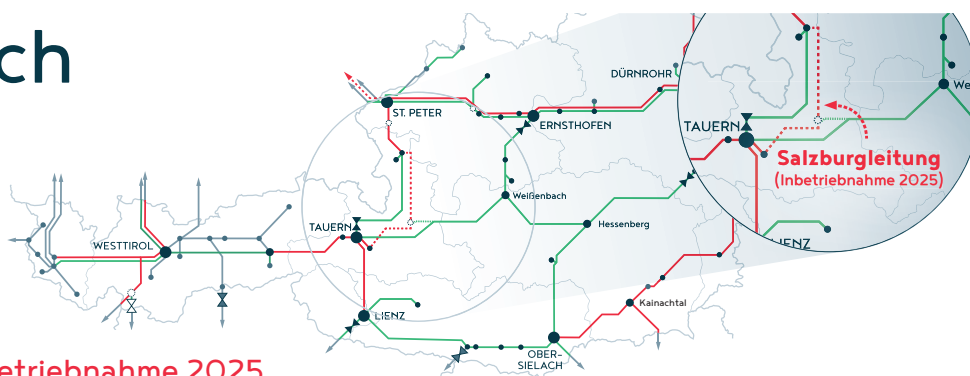


Die Mur-Stadt und die portugiesische Hafenstadt Porto haben annähernd gleich viele Einwohner, dennoch ist der Flughafen Graz nur der passagiermäßig viertgrößte des Landes, während der Flughafen in Porto, der „Aeroporto Francisco Sá Carneiro“, den zweitgrößten Verkehrsflughafen in Portugal nach der Haupt-

stadt Lissabon bildet. Namentlich wurde er dem früheren portugiesischen Ministerpräsidenten, der beim Absturz eines Fluges in Porto ums Leben kam, gewidmet. Letztes Jahr wurden am Grazer Flughafen rund 110.679 Gäste gezählt. Im Vergleich zu Porto ist das wenig - dort waren es 2021 fast sechs Millionen Fluggäste.

GRAZ IM STÄDTEVERGLEICH

Österreich braucht Strom.



Salzburgleitung: Inbetriebnahme 2025
ist Schlüssel für sichere Stromversorgung und Energiewende.



Die Salzburgleitung

Die **Energiequelle** der Zukunft ist **Strom** – Strom aus sauberen nachhaltigen Energiequellen wie Wasser, Wind & Sonne. Erneuerbare Energie soll bis 2030 unsere Stromversorgung zu hundert Prozent sichern. Diese **Energiewende** bedingt ein starkes Übertragungsnetz. Die Austrian Power Grid (APG) ist dazu gesetzlich beauftragt.

APG trägt diese **Verantwortung** täglich und ermöglicht mit **Investitionen** in den Netzaus- und -umbau die Integration und

Verteilung der Erneuerbaren in ganz Österreich. Die **Salzburgleitung** ist das **Schlüsselprojekt** und schafft die nötigen Kapazitäten, um die Stromversorgung zu sichern, erneuerbare Energien zu integrieren, und Strom aus Europa für Österreich preisgünstig nutzbar zu machen.

Die APG hat Ende 2019 nach 3,5 Jahren Verspätung mit den Bauarbeiten für das wichtigste Strominfrastrukturprojekt des Landes begonnen. Der **Bau** wird seitdem auf der gesamten Trasse planmäßig umgesetzt.

Zahlen, Daten, Fakten

- ✓ Investitionsvolumen: **890 Mio. €**
- ✓ **7.000 neue Arbeitsplätze** in Österreich
- ✓ **2.250 Arbeitsplätze** in Salzburg
- ✓ **229 Masten** weniger
- ✓ Netzkapazität **7 x höher**
- ✓ Inbetriebnahme **2025**
- ✓ **Positives Erkenntnis des VwGH** vom 20.10.2020
- ✓ Integration **Erneuerbare**
- ✓ **Sichere Stromversorgung**
- ✓ Nutzbarkeit **Europäischer Strommarkt**

Unsere **MitarbeiterInnen** arbeiten mit vollem **Einsatz**, den Zeitplan für die **Inbetriebnahme** der Salzburgleitung einzuhalten.
Für Salzburg. Für Österreich. Für Gesellschaft, Wirtschaft und eine nachhaltige und sichere Energiezukunft.

www.salzburgleitung.at

Österreich
braucht
Strom.



Sunny Days feiert 15 Jahre

MUSIK. Freitag und Samstag steht Dietersdorf in GU wieder im Zeichen des Rock. Das Sunny Days Festival feiert heuer Jubiläum.

Von Fabian Kleindienst

fabian.kleindienst@grazer.at

Es begann als kleines selbst organisiertes Festival für Nachbarn und Freunde, heute ist es für Musikinteressierte aus Graz und Umgebung schon zur legendären Tradition geworden und lockt hin und wieder sogar internationale Acts auf seine Bühne: Freitag und Samstag lädt das „Sunny Days“ Festival in Dietersdorf (Dobl-Zwaring) wieder in lockerer Atmosphäre zum Feiern ein.

Jubiläum

„Wir feiern heuer den 15. Geburtstag – das erste Festival fand 2007 noch als Privatfest statt“, berichtet Initiator und Mitorganisator **Rafael Wagner** (club wakuu). Das Line-up zur Jubi-



Seit 15 Jahren ist das Sunny Days im Sommer das Epizentrum der jungen steirischen Rockszenen.

ND BEWEGTBILD

läums-Ausgabe kann sich dabei durchaus sehen lassen: Freitag spielen etwa **Banki Moon**, **Nowhere Men**, **Huat** und **Vervet Wasted**, Samstag sollen **Loaded Dice**, **Anna Absolut** und **Wolf-ram & The Funeral Orchestra** für Furore sorgen. „Der Eintritt und das Camping ist auch die-

ses Jahr kostenlos und natürlich steht auch wieder der Karpfenteich als Schwimmmöglichkeit zur Verfügung. Wakmusic sorgt wie immer für Verpflegung: Neben Bier und regionalem Wein gibt es auch wieder die schon berühmten veganen Eintöpfe“, betont Mitorganisatorin **Mag-**

dalena Wagner im Vorfeld, dass sich das Festival, trotz Wachstum in den letzten Jahren, doch treu geblieben ist. Es gehe vor allem um den „persönlichen Charakter“, so Wagner – und natürlich um die Musik. Insgesamt 18 verschiedene Acts zeigen die Vielfalt der steirischen Rockszenen.

subsTanz lädt ins Wonderland

TRAUMHAFT. Die Tanzkompanie subsTanz aus Graz präsentiert ihr 5. Tanzstück „Wonderland“.

„Wonderland“ ist das fünfte Tanzperformancestück von subsTanz, das am 28. und 29. Juli in der St. Andrä Kirche uraufgeführt wird. SubsTanz verspricht dem Publikum eine multisensorische, immersive Erfahrung, die durch das Zusammenspiel aus Visual Arts, Livemusik, dem inspirierenden Ort einer Kirche und natürlich dem kraftvollen, zeitgenössischen Tanz entsteht. „Wir wollen die Besucher in ein Wonderland vol-

ler traumähnlicher Erfahrungen entführen und auch überraschen. Wichtig ist uns dabei vor allem das Experimentieren mit Lichteffekten, die die Bewegungen der Tänzer reflektieren, überzeichnen und auf ungewohnte Art und Weise darstellen“, so der künstlerische Leiter **Xianghui Zeng**. „Wonderland“ wird mit Livemusik des Künstlerduos **nica&19hertz**, deren Sängerin auch als Tänzerin der Kompanie arbeitet, musikalisch begleitet. Tickets können über die



Aufregende Tanzszenen, die durch besondere Lichteffekte noch stärker erlebt werden können. Die Tanzkompanie gastiert in der St. Andrä Kirche.

SUBSTANZ

Website (www.subs-tanz.at) erworben werden.

Die zeitgenössische Tanzkompanie subsTanz wurde im Herbst 2018 mit dem Anliegen, die heimische zeitgenössische Tanzszenen zu stärken, in Graz gegründet. Mittlerweile besteht die Kompanie aus zehn Mitgliedern (davon sieben

Frauen) und wird von dem Tänzer und Choreographen **Xianghui Zeng** geleitet. Die Tänzer verstehen sich als Kollektiv, deren gemeinsame Leidenschaft der Tanz und das Performen auf der Bühne ist.

„Wonderland“ gibt es am 28. und 29. Juli in der Grazer St. Andrä Kirche zu sehen. Beginn 21 Uhr.

Ausblick

Was am Freitag in Graz wichtig ist



Morgen Freitag wird La Strada eröffnet. Das Grazer Straßenkunstfestival feiert in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag und dauert bis 6. August.

KUBELKA

■ Als Zeichen gegen den Hunger auf der Welt läuten morgen um 15 Uhr die Kirchenglocken in ganz Österreich fünf Minuten lang anstatt nur eine. Die Aktion der Caritas und der Bischofskonferenz wird bereits zum fünften Mal durchgeführt.

■ Kurz nach dem Mega-Konzert von **Slinknot** gestern steht morgen Freitag schon das nächste Highlight an: **Toto** kommen um 20 Uhr aufs Messefreigelände. Im Rahmen ihrer Dogs of Oz Tour gibt's auch Hits wie „Africa“ oder „Rosanna“ zu hören.

■ Das Straßenkunstfestival La Strada wird in der Grazer Oper eröffnet: „La Melodia della Strada“, eine Komposition von **Christian Muthspiel** für sein **Orjazztra Vienna** im Auftrag von La Strada, wird um 19.30 Uhr uraufgeführt. Am Samstag geht's dann richtig los mit unzähligen Aufführungen den ganzen Tag über – wie gewohnt auch im öffentlichen Raum.

■ Unter dem Titel „Verlässlich. Bodenständig. Heimatbewusst“ startet die FPÖ Steiermark morgen ihre Sommerkampagne. Die inhaltlichen Eckpunkte sowie Werbemaßnahmen werden morgen im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert.

■ Der zweite „Lennymarkt“ findet von 14 bis 18 Uhr im Volkshaus statt. Die KPÖ vergibt dort kostenloses Tierfutter an Haustierbesitzer mit geringem Einkommen.





JETZT TICKETS SICHERN
REDBULLRING.COM



MOTORRAD GRAND PRIX VON ÖSTERREICH 2022

19.–21. AUGUST
RED BULL RING

#AUSTRIANGP



Red Bull
AM SPIELBERG